

Gnade bei Gott —  
mit oder ohne Bedingungen?

**Die  
gute Botschaft  
von  
Gottes Reich  
Gnade  
pur**

**Impulse für gelebtes Gottvertrauen**

Hans Gülden-zopf

# Gnade bei Gott — mit oder ohne Bedingungen?

Ich möchte mit dir Gottes gnädiges Handeln in den Aufzeichnungen der Bibel entdecken. Wir finden es in Begebenheiten, die uns im »Alten Testament« berichtet werden. Davon schauen wir uns einige an.

Um mit den Menschen Umgang pflegen zu können, hat Gott verbindliche Erklärungen abgegeben, die wir als »Bund« oder »Testament« kennen. Die beiden Hauptbünde, die Gott mit der Menschheit in der Weltgeschichte geschlossen hat,

- ★ sind der »Alte Bund«, der sich auf das Gesetz gründete,
- ★ und der »Neue Bund«, der auf Gottes Gnade beruht.

Alle anderen Bündnisse ordnen sich in einen der beiden großen Bünde ein.

In der Bibel werden weitere Bündnisse beschrieben, die ihr Wesen und ihre Erfüllung in dem letzten Bund finden: im ewigen Bund, der in Jesus ist. Um der Vollständigkeit und des Verständnisses willen, erkläre ich kurz die acht Bündnisse, die Gott mit den Menschen geschlossen hat.

## ★ Der »Eden-Bund«

Dies ist der Bund, den Gott mit Adam und Eva eingegangen ist. Er gab den Menschen die Vollmacht über die Erde, und allem, was darauf ist.

Es gab nur eine Bedingung: „*Esst nicht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse!*“

- ➔ Dieser Bund wurde gebrochen, als Adam und Eva von dem Baum aßen.
- ➔ Dieser Bund wurde erfüllt, als Jesus am Kreuz unsere Gerechtigkeit geworden ist, und die Autorität seines Leibes, der »Ekklesia« wieder hergestellt hat.<sup>1</sup>

## ★ Der »Adam-Bund«

Weil Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen hatten, ist einiges anders geworden.

- ➔ Der Erdboden war verflucht, so dass Adam schwer arbeiten musste, um Essen auf den Tisch zu bringen.
- ➔ Es gab eine Feindschaft zwischen Satan und den Nachkommen von Adam und Eva.
- ➔ Die Ehe bereitet Probleme.

---

<sup>1</sup> 1. Mose 1,26-30. 2. Mose 2,16-17

- ➔ Dornen und Disteln machen das Leben schwer.
- ➔ Das Kinderkriegen ist mit Schmerzen verbunden.
- ➔ Körperlicher und geistiger Tod erwartet die Menschen.
- ➔ Aber dennoch gab es die wunderbare Verheißung eines Erlösers: „*Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen!*“<sup>2</sup>

Gott sagte vorher, dass einer von den Nachkommen der Frau verwundet wird in dem Prozess, Satan zu zerstören, aber er wird Satan den Kopf zertreten. Der Fluch wurde beseitigt und der Bund erfüllt, als Jesus am Kreuz für uns zum Fluch geworden ist.<sup>3</sup>

### ★ Der »Noah-Bund«

Dies war ein bedingungsloser Bund zwischen Gott und der Menschheit.

Nach der Flut, die die Erde, mit allem was darauf war, zerstört hatte, setzte Gott einen Regenbogen an den Himmel und versprach, die Erde nie wieder durch eine Wasserflut zu vernichten. Später ließ er durch den Propheten Jesaja diese Zusage dahin erweitern, dass ein Tag kommen wird, an dem Gott den Menschen überhaupt nicht mehr böse sein wird, und er uns nicht mehr bestraft, weil wir durch Jesus mit ihm versöhnt sind.<sup>4</sup>

### ★ Der »Gebiets-Bund«, das »Verheißene Land«

Gott hatte mit Abraham einen Bund geschlossen, der das Gebiet betraf, in dem das Volk Israel leben sollte. Das ist ein Abkommen, das nur die leiblichen Nachkommen Abrahams betrifft.<sup>5</sup>

### ★ Der »Abraham-Bund«

Dies ist der bedingungslose Gnadenbund für alle geistigen Kinder von Abraham, und das schließt uns als Jesusnachfolger ein. Dieser Bund versprach, dass alle (geistigen) Nachkommen Abrahams auf dieser Erde gesegnet werden. Nutznießer dieses Bundes gelangen in das verheißene Land ewiger Ruhe durch die Gerechtigkeit, die aus dem Glauben kommt. Das ist der Vorläufer des ewigen Gnadenbunds, der in dem »Neuen Bund der Gnade« verwirklicht worden ist.<sup>6</sup> Dazu sage ich gleich noch ein paar Sätze mehr.

### ★ Der »Mose-Bund«

Dieser Bund wurde zwischen Gott und dem Volk Israel geschlossen. Er umfasst die »Zehn Gebote«, das Sozialrecht und religiöse Anordnungen. Die Israeliten nannten es einfach »Das Gesetz«. Es war eine Abmachung der Werke und des »Dienstes des Todes

---

2 1. Mose 3,15  
 3 1. Mose 3,14-19  
 4 1. Mose 9; Jesaja 53-54  
 5 1. Mose 12,1-2; 13,14-17; 15,18-21; 17,8  
 6 1. Mose 12,3; 15,5-6; 17,1-6

und der Verurteilung«, weil die Bedingungen unerfüllbar waren. Trotzdem erklärte Gott es als gut, denn es führt den Sünder für die Rettung zu Jesus. Dieser Bund wurde von Jesus vollkommen erfüllt und damit überflüssig gemacht.<sup>7</sup> Auch auf diesen Bund gehe ich noch einmal ein.

### ★ Der »David-Bund«

Dieser bedingungslose Bund regelt die nie endende Königsherrschaft von David und den zukünftigen Generationen. Gott versprach, dass die Nachkommenschaft von David nie enden wird und seine Herrschaft nie aufhört. Aus der Blutlinie von David kam Jesus, der für immer regiert. Dieser Bund wurde

- ▶ durch einen göttlichen Eid in Psalm 89 bestätigt<sup>8</sup>,
- ▶ der Maria erneuert<sup>9</sup>
- ▶ und in Jesus, dem Retter und König Israels, erfüllt.<sup>10</sup>

### ★ Der »Neue Bund«

Dies ist der Gnadenbund, der auf dem vollendeten Erlösungswerk von Jesus am Kreuz gegründet ist. Er ergibt sich aus dem »Abraham-Bund«, der nie für ungültig erklärt worden ist.

- ✔ Der »Neue Bund« verspricht ewige Gerechtigkeit durch Jesus Blut für alle, die auf ihn vertrauen.
- ✔ Er ist bedingungslos und unwiderruflich.
- ✔ Er ist für alle, die seit Adams Zeiten aus Glauben an Jesus gerettet sind.<sup>11</sup>

Auch dazu gleich noch etwas mehr. Wenn wir die Bündnisse verstehen, begreifen wir, wie Gott mit Menschen umgeht. Ein »Bund« ist stärker als eine Vereinbarung oder ein Vertrag. Wie das Wort »Testament« deutlich macht, ist »Tod« unumgänglich, um einen Bund in Kraft zu setzen.

- ➔ Ein Grund, warum Jesus sterben musste war, um die Menschen aus dem Bund des Gesetzes – dem »Mose-Bund« – in den Bund der Gnade – den »Neuen Bund« – überführen zu können.

Im Zusammenhang der neuen »Ordnung der Dinge« im »Neuen Bund der Gnade«, erklärte Jesus den Leuten seiner Tage, die ja unter dem Gesetz lebten, dass sie, wenn sie nicht an ihn glauben, in ihren Sünden sterben werden. Um dann zu sagen:

**32 Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.<sup>12</sup>**

---

7 2. Mose 20,1 – 31,18; 2. Korinther 3,7-9

8 Psalm 89,34-37

9 Lukas 1,31-33

10 Offenbarung 19,16

11 Jeremia 31,31-33; Matthäus 26,28; Hebräer 8,8-12; Römer 3,25

12 Johannes 8,32; Neues Leben. Die Bibel, 2017

Alles entscheidend ist, was wir glauben, wem wir vertrauen.

Ich komme auf Abraham zurück, und warum er für uns noch Bedeutung hat.

- Der »Abraham-Bund« ist ein Urbild des »Neuen Bundes« wegen seines bedingungslosen Inhalts und Wesens.

Um den »Neuen Bund« mit seinen Verheißungen und Segnungen für die Glaubenden besser zu verstehen, schauen wir uns den »Abraham-Bund« genauer an.

- ◆ Wir vergleichen seinen bedingungslosen Charakter mit den Bedingungen des »Alten Bundes«.
- ◆ Dann schauen wir, wie der »Abraham-Bund« im »Neuen Bund« verwirklicht wird.

Jeder Bund schließt drei Dinge ein: Einen Nutzen, die Nutznießer und einen Zuwender. Auf diese drei Bündnissen trifft zu:

- Die Nutzen sind die Segnungen von Gott.
- Die Nutznießer sind die Leute, die zu Gottes Volk gehören.
- Der Zuwender ist Gott.

Worin liegt nun der Unterschied?

- In dem Charakter des Bündnisses:
  - Bedingt oder bedingungslos.

Wenn ich »bedingungslos« sage, dann mit der Vorgabe, dass wir auch überzeugt sind, dass das wirklich wahr ist.

- 📦 Wenn mir jemand eine Million Euro auf mein Konto überwiesen hat, und ich mich nicht davon überzeugen lasse, wird es mir nichts nützen.

Wir müssen vertrauen, um zu bekommen. Gnade wird durch Vertrauen empfangen.

Ich gehe noch einmal durch die drei Bündnisse und zeige auf, was entsprechend der Klauseln gefordert wird, um sich für Gottes Segen zu qualifizieren.

Der »Abraham-Bund« war ein bedingungsloses Bündnis, für direkte Nachkommen Abrahams. Wenn jemand in Abrahams Familie hineingeboren worden ist, war er Anwärter auf Gottes Segnungen. Ein bedingungsloser Bund ist eine Abmachung zwischen zwei Parteien. Eine Seite verpflichtet sich, den Vertrag zu erfüllen. Der anderen Seite werden keine Bedingungen gestellt, die eingehalten werden müssen. Von Abrahams Nachkommen wurde nichts anderes erwartet, als in die Sippe hineingeboren zu werden, und das, weil:

**6 Abram glaubte Jahwe, und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an.<sup>13</sup>**

---

13 1. Mose 15,6 Neue evangelistische Übersetzung, 2022

Der »Mose-Bund«, der auch »Alter Bund« genannt wird, enthielt Bedingungen, die religiöse Leistungen forderten. Unter diesem Bündnis hing die Qualifikation für Gottes Segnungen an der menschlichen Fähigkeit, das Gesetz vollkommen zu erfüllen. Ein bedingtes Bündnis ist ein Abkommen, das beide Parteien verpflichtet, ihren Teil der Abmachung zu erfüllen. Wenn eine Seite versagt, ihrer Verantwortung gerecht zu werden, ist der Vertrag gebrochen, und kein Vertragspartner ist mehr an die Bedingungen gebunden.

Gott konnte seinen Anteil an der Übereinkunft des »Mose-Bundes« des Gesetzes leisten, aber das bankrotte »Fleisch« des Menschen konnte es nicht, auch wenn die Leute versprochen hatten, alles zu tun, was Gott sagt. Darum hat Gott in seiner Gnade das durch Priester dargebrachte Blutopfer eingeführt, um für die Sünde zu sühnen – sie zu bedecken – solange das mosaische Gesetz in Kraft war. Trotzdem hat das Volk unter dem »Alten Bund« sehr gelitten. Viele starben oder wurden aus dem Lager verbannt, geschlagen, gesteinigt und auf andere Weise bestraft, weil sie das Gesetz übertreten hatten.

Der »Neue Bund«, eingeführt durch den Opfertod von Jesus, ist ein bedingungslose Bündnis, das auf Gottes Gnade und Liebe gegründet ist.

- ◆ Gottes Segnungen hängen nicht mehr von der irdischen Abstammung oder der frommen Leistung des »Fleisches« ab.

Der Inhalt des »Neuen Bundes« tritt in dem Augenblick in Kraft, wenn man zu einem »neuen Geschöpf in Jesus« geboren wird. Das Vertrauen in Jesus ist keine *Forderung* im »Neuen Bund«, sondern es ist die »Unterschrift« unter das Abkommen, um Nutznießer zu werden. Du musst vertrauen und seine freie Gabe der Gerechtigkeit annehmen, um von oben neu geboren zu werden.

- ▣ Wenn wir Jesus als unseren Herrn und Erlöser annehmen, sind wir mit in seinen Tod hineingenommen und als ein neues Geschöpf mit ihm in seiner Auferstehung auferstanden.

Der »Abraham-Bund« ist in 1. Mose 15 aufgezeichnet und zeigt sehr gut den bedingungslosen Charakter dieser Abmachung. In jenen Tagen wurden bei einem Vertragsabschluss Tiere halbiert und die Teile mit etwas Abstand nebeneinander gelegt. Der Vertrag wurde damit in Kraft gesetzt, dass beide Parteien zwischen den Tierhälften hindurchgingen. In 1. Mose 15 wird berichtet, dass Gott den Abraham in einen tiefen Schlaf fallen ließ, und nur er allein diesen Bund besiegelt. Es heißt:

**17 Als dann die Sonne untergegangen und es ganz finster geworden war, fuhr auf einmal etwas zwischen den zerteilten Tieren hindurch, das wie ein rauchender Schmelzofen aussah und wie eine brennende Fackel.**

**18 So schloss Jahwe damals einen Bund mit Abram ...<sup>14</sup>**

Gott hat sich allein an dieses Abkommen mit all seinen Verheißungen und Segnungen gebunden. Der schlafende Abraham hatte keinen Anteil an der Inkraftsetzung dieses Bundes. Die Erfüllung der Bundessatzungen fiel allein Gott zu. Im »Abraham-Bund gab es keine »wenn ... dann« Bestimmungen. Und das Tollste ist, wir sind in dieses Bündnis mit eingeschlossen.

- ▶ Für einige Christen ist die Auseinandersetzung mit Gottes verschiedenen Bündnissen nur theologische Erörterung.
- ▶ Für andere dagegen ist es der Schlüssel, der sie öffnet, damit sie Gottes außerordentliche Liebe empfangen können.

Der Schreiber des Briefs an die Hebräer stellt dem »Mose-Bund« den »Neuen Bund« gegenüber und erklärt, dass ein Bund wie ein »letzter Wille« ist – ein Testament –, das jemand seiner Familie hinterlässt. Ein Testament wird erst rechtsverbindlich, wenn der Verfasser gestorben ist.

- ✚ Der »Mose-Bund« wurde durch den Tod von makellosen Tieren, deren Blut Sünde bedeckt, wirksam gemacht.
- ✚ Der »Neue Bund« trat durch Jesus Tod in Kraft, dessen Blut die Sünden wegnahm.

Wir lesen:

**16 Mit dem neuen Bund verhält es sich wie mit einem Testament. Um ein Testament vollstrecken zu können, muss man nachweisen, dass der, der es aufgesetzt hat, gestorben ist.**

**17 Erst im Todesfall wird es gültig; solange der Betreffende lebt, ist es noch nicht rechtskräftig.**

**18 Aus demselben Grund konnte auch der erste Bund [der »Mose-Bund«] nicht ohne Blut in Kraft treten.<sup>15</sup>**

In dem Abkommen, das durch Mose zum Volk kam, traf Gott die Regelung der Tieropfer. Der Priester spritzte Blut an das Heiligtum, an die Einrichtung des Heiligtums und über Menschen.<sup>16</sup>

Das Heiligtum in der Wüste und alle Opfer des »Mose-Bundes« waren aber nur Hinweise auf das Bessere, das in einem »Neuen Bund« kommen sollte.

**24 Darum ist der Messias nicht in ein von Menschenhänden gebautes Heiligtum hineingegangen, das ja nur eine Kopie des wirklichen Tempels ist, sondern in den Himmel selbst und erscheint jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns.**

**25 Das tut er nicht, um sich selbst immer wieder zu opfern, so wie der menschliche oberste Priester Jahr für Jahr mit dem Blut eines Tieres in das Heiligtum hineingeht.**

**26 Sonst hätte er immer wieder solch ein Leiden auf sich nehmen müssen, von der Schöpfung der Welt an. Sondern er ist jetzt einmal, zu dem Zeitpunkt, wo die Zeitalter zu ihrem Ziel finden, in der Welt erschienen, um die Schuld aus dem Weg zu schaffen, indem er sich selbst hingab.<sup>17</sup>**

---

15 Hebräer 9,16-18; Neue Genfer Übersetzung, 2011; Ergänzung von mir

16 Hebräer 9,19-21

17 Hebräer 9,24-26; Das Buch, 2009

Der »Neue Bund« wurde durch Jesus Tod in Kraft gesetzt.

Jetzt, da wir in Jesus sind, empfangen wir die Fülle seiner Gnade:

**20 Denn was immer Gott verheissen hat - in ihm [in Jesus] ist das Ja und so auch durch ihn das Amen, damit Gott verherrlicht werde durch uns.<sup>18</sup>**

In 1. Mose 12 sprach Gott zum ersten Mal mit Abram – später wurde der Name in »Abraham« geändert – und hat ihm großen Segen zugesagt. Abram war zu der Zeit 75 Jahre alt.

**1 Da sagte Jahwe zu Abram: „Zieh aus deinem Land weg! Verlass deine Sippe und auch die Familie deines Vaters und geh in das Land, das ich dir zeigen werde!**

**2 Ich will dich zu einer großen Nation werden lassen; ich werde dich segnen und deinen Namen bekannt machen. Du wirst ein Segen für andere sein.**

**3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dir fluchen. Alle Völker der Erde werden durch dich gesegnet sein.<sup>19</sup>**

Ungefähr zehn Jahre später, als Abraham 85 Jahre alt war, und immer noch keine Kinder hatte, sprach Gott wieder mit ihm:

**5 ... „Blick doch zum Himmel auf und zähle die Sterne, wenn du es kannst!“ Und er fügte hinzu: „So wird deine Nachkommenschaft sein!“**

**6 Abram glaubte Jahwe, und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an.<sup>20</sup>**

Er blühte auf mit Gesundheit, Silber, Gold, Vieh, seit ihm Gott das erste Mal erschienen war. Und nun sagt uns die Bibel, dass Gott ihn als gerecht ansah wegen einer Sache: *Er vertraute Gott*. Vierzehn Jahre weiter kam Gott wieder zu Abraham und sagte ihm, dass binnen Jahresfrist Isaak geboren würde. Abraham sollte einen Erben haben, der den Namen der Familie weiterträgt und alle Segnungen erben sollte. Bei dieser Gelegenheit informiert Gott Abraham auch davon, dass seine Nachkommen 400 Jahre in Gefangenschaft in Ägypten sein werden.

**13 Da sagte Jahwe zu ihm: „Du sollst jetzt erfahren, dass deine Nachkommen Fremde in einem Land sein werden, das ihnen nicht gehört. Man wird sie versklaven und unterdrücken. Das alles dauert insgesamt vierhundert Jahre.**

**14 Aber auch das Volk, dem sie dienen müssen, wird mein Strafgericht treffen. Und dann werden sie mit großem Besitz von dort wegziehen.<sup>21</sup>**

Wie kam es nun, dass Jakobs Söhne – auch Kinder Israels genannt – in Ägypten landeten? Hier die Geschichte in einer Kurzfassung:

Abraham hatte einen Sohn Isaak; Isaak hatte einen Sohn Jakob; Jakob hatte zwölf Söhne, einer davon war Joseph. Joseph erzählte seiner Familie seine Träume, die darauf hinausliefen, dass seine Brüder vor ihm niederfielen. Seine Brüder waren wütend auf ihn, deshalb verkauften sie ihn schließlich im Alter von 17 Jahren als Sklave nach Ägypten.

---

18 2. Korinther 1,20; Zürcher Bibel, 2007; Ergänzung von mir

19 1. Mose 12,1-3; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

20 1. Mose 15,5-6; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

21 1. Mose 15,13-14; Neue evangelistische Übersetzung, 2022



Joseph verbrachte viele Jahre unschuldig im Gefängnis, und schließlich, als er 30 Jahre alt war, stieg er durch Gottes Gnade zum zweithöchsten Befehlshaber in Ägypten auf. Eine große Hungersnot quälte das Land. Als Joseph 39 Jahre alt war, kamen seine Brüder nach Ägypten, um Getreide zu kaufen, und, wie viele Jahre früher im Traum gesehen, fielen sie vor ihm nieder. Joseph ging gnädig mit seinen Brüdern um, die ihn vor vielen Jahren in die Sklaverei verkauft hatten, und versorgte sie mit Getreide. Wegen dem Ansehen, das Joseph bei dem Pharao genoss, bekam Josephs Familie das Gebiet Goschen, in dem sie sich niederlassen konnten. Joseph starb im Alter von 110 Jahren in Ägypten. Der Pharao, der ihm und seiner Sippe so freundlich gesinnt war, ist auch gestorben. Viele Jahre später kam ein grausamer Pharao auf den Thron. Das Volk Israel wurde zahlenmäßig größer als die Ägypter, darum hat der Pharao sie zu Sklaven gemacht. Die Bibel berichtet:

**7 Aber die Israeliten waren fruchtbar und vermehrten sich und wurden überaus stark. Das Land füllte sich mit ihnen.**

**8 Da trat ein neuer König die Herrschaft über Ägypten an, der nichts mehr von Josef wusste.**

**9 Er sagte zu seinen Leuten: „Passt auf! Das Volk der Israeliten ist zahlreicher und stärker als wir.**

**10 Wir müssen geschickt gegen sie vorgehen, damit sie nicht noch stärker werden! Sonst laufen sie in einem Krieg womöglich zu unseren Feinden über und kämpfen gegen uns und ziehen dann aus dem Land weg.“**

**11 Deshalb setzten die Ägypter Aufseher ein, um die Israeliten mit Zwangsarbeit unter Druck zu setzen. Sie mussten die Vorratsstädte Pitom und Ramses für den Pharao bauen.<sup>22</sup>**

Ich mache einen kleinen Abstecher von den geschichtlichen Ereignissen, um eine wenig auf die Symbolik einzugehen. Oft wird »Ägypten« und »Gottes Volk«, das aus der Sklaverei befreit wird, verstanden als ein Gleichnis für das Freiwerden von Weltlichkeit, den Leidenschaften des »Fleischs«, Suchtverhalten und dämonischer Besessenheit. Auch wenn diese Vergleiche durchaus zutreffen können, bin ich der Meinung, dass die zentrale symbolische Bedeutung des »Auszugs aus Ägypten« das Freiwerden von den Bindungen des Gesetzes ist. Das sehen wir auch bei gleichnishaften Erklärungen des »Alten Bunds« und des »Neuen Bund« durch Paulus in seinem Brief an die Christen in Galatien. Er setzt dazu die Geschichten um das ägyptische Sklavenmädchen Hagar und Abrahams Frau Sara ein. Ägypten und Hagar stehen für das Gesetz. Abrahams Nachkommen und Sara symbolisieren Glaube und Gnade.<sup>23</sup>

Satan verhält sich noch heute wie der grausame Pharao in Ägypten. Er setzt alles daran, Gottes Volk unter den Aufseher »Gesetz« zu bringen. Religion hält viele gefangen. Und warum? Satan attackiert die Jesunachfolger wegen Gottes Gnade und Gunst, die auf ihnen ruht. Damit wir – die Vertreter von Gottes Gnadenbotschaft – uns nicht zu sehr vermehren und überaus mächtig werden, ist es Satans Strategie, uns unter die Knechtschaft des Gesetzes zu bringen.

---

22 2. Mose 1,7-11; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

23 Galater 4,21-31

Der böse Pharao von Ägypten setzte Aufseher – oder Fronvögte, oder Sklaventreiber – über die Israeliten ein mit dem Ziel, sie zu quälen und ihre Zahl zu vermindern, um sie zu schwächen. Die Israeliten mussten Ziegelsteine herstellen. Irgendwann befahl der Pharao, den Israeliten kein Stroh mehr zu liefern, das für die Herstellung der Lehmziegel nötig war. Die Israeliten mussten selbst zusehen, wie sie an das Stroh kamen. Ihre Beschwerde beim Pharao blitzte ab:

17 „Faul seid ihr“, erwiderte der Pharao, „faul! Deswegen schreit ihr: ‚Wir wollen losziehen und Jahwe Opfer schlachten!‘

18 Macht euch wieder an die Arbeit! Häcksel bekommt ihr nicht, aber euer Soll an Ziegeln müsst ihr erfüllen!“<sup>24</sup>

Das Ziel der Versklavung der Israeliten bestand darin, sie unter Kontrolle zu bringen und sie mit stumpfsinniger Arbeit zu töten. Aber der Gott, dem Abraham vertraute, hielt seinen Bund der Gnade und befreite sein Volk von diesen Aufsehern.

Hier kommt wieder der Vergleich mit dem Gesetz dazu. Und zwar, wenn heute den Leuten das Gesetz übergestülpt wird in Form einer Religion, in der es auf frommes Verhalten ankommt.

● Das ist der »Dienst des Todes«.

Auch hier ist das Ziel die totale Kontrolle, die durch Regeln und Vorschriften ausgeübt wird und zu einer trägen und untätigen Kultur des Duldens wird. Die wahre Absicht ist,

➤ die »Ekklesia« zu schwächen,

➤ ihr Wachstum zu verhindern

➤ und dem »Evangelium der Gnade« den Weg zu den Menschen zu versperren.

Aber wir können – vielleicht noch verhalten – jubeln. Mehr und mehr Augen und Ohren werden für die Freiheit geöffnet, die mit der Offenbarung der Gnade kommt. Wenn dem Aufseher seine Waffe, das Gesetz, genommen ist, können sich die Leute auf den Flügeln des Geistes der Gnade emporschwingen.

▶ Wir machen nicht länger Ziegelsteine, um die Strukturen und Systeme für den Herrscher dieser Welt zu bauen.

▶ Stattdessen werden wir lebendige Steine in Gottes Königsherrschaft.

Und das ist kein faules und passives Leben. Ganz im Gegenteil, wir machen eine Erfahrung, die Paulus so beschreibt:

10 Doch durch Gottes unverdientes Geschenk bin ich zu dem geworden, der ich bin, und seine unverdiente Zuwendung zu mir ist nicht ohne Folgen geblieben. Nein! Ich habe mich mehr als alle anderen abgemüht. Damit meine ich natürlich nicht mich selbst, sondern die unverdiente Gnade Gottes, die mit mir ist.<sup>25</sup>

24 2. Mose 15,17-18; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

25 1. Korinther 15,10; Das Buch, 2009

Damit mache ich Schluss für heute. Doch Fortsetzung folgt!

Mein Wunsch für dich ist, dass du mit Gottes Gnade total erfüllt bist.